

# September

## 2022

### Bibelleseplan und Gesprächsführer

von Andreas Ebert

01	2. Korinther 11	Jesaja 13,1-6 + 17-22;	Mit Kap. 13 beginnen Gerichtsworte über Nachbarvölker. Um welches Volk geht es in diesem Text? • V13-15: Am Beispiel falscher Apostel macht Paulus die Arbeitsweise des Bösen bewusst. Beschreibe sie mit eigenen Worten. • V20: Hier wird beschrieben, was die falschen Apostel (22-33) tun.
02	2. Korinther 12	Jesaja 14,24-32 + 15	• 14,24: Welche Zuversicht können wir aus dem Vers gewinnen? • Über welche drei Völker werden hier Gerichtsworte gesprochen? • 14,25: Sieht den Text genau an. An welchem Ort werden die Assyrer geschlagen? Lies die Erfüllung in Jesaja 37,36+37.
03	2. Korinther 13	Jesaja 19	• 14,24: Welche Zuversicht können wir aus dem Vers gewinnen? • Über welche drei Völker werden hier Gerichtsworte gesprochen? • 14,25: Sieht den Text genau an. An welchem Ort werden die Assyrer geschlagen? Lies die Erfüllung in Jesaja 37,36+37.
04		Jesaja 20	• Das Nordreich Israel, hier Ephraim genannt, und die Aramäer kämpfen gemeinsam gegen Assyrien. War das erfolgreich? • V4-8: Das Nordreich Israel wird wegen seines Götzentrinkens gerichtet. Aber welche erstaunliche Wende geschieht im Gericht?
05	Jesaja 1	Jesaja 21	• V1-4: Es gab Leute in Israel, die sich wegen der assyrischen Bedrohung mit Ägypten verbünden wollten. Hätte das geholfen? • V1-8ff: Irgendwann (das ist immer noch Zukunft) wird Ägypten den Herrn öffentlich anerkennen. Wie wird sich das zeigen? • V8-10: Es geht immer noch um die Bedrohung durch die Assyrer. Jetzt schaut der Prophet auf Jerusalem. Was tut man da? • V11-13: Hier geht es um die geistliche Seite. Gott hat eine Erwartung, was man in der Stadt tun sollte, stattdessen ...
06	Jesaja 2	Jesaja 22	• V2-4: Ist im Text ein Zeithinweis zur Erfüllung zu finden? • V3: Werden sie das Wort nur hören, oder es auch tun? • V4: Es gab in der Vergangenheit die Aktion „Schwerter zu Pflugscharen“. Warum hatte sie keinen wirklichen Erfolg?
07	Jesaja 3	Jesaja 23	• V1-4: Hier wird Gott am Vollzug dieser religiösen Handlungen, die Gott seinem Volk doch selbst verordnet hat? • V18a: Das ist ein großes Wort. Findest du einen Hinweis in der nahen Umgebung, auf welche Weise das geschehen kann?
08	Jesaja 5	Jesaja 24	• V2-4: Ist im Text ein Zeithinweis zur Erfüllung zu finden? • V3: Werden sie das Wort nur hören, oder es auch tun? • V4: Es gab in der Vergangenheit die Aktion „Schwerter zu Pflugscharen“. Warum hatte sie keinen wirklichen Erfolg?
09	Jesaja 6	Jesaja 25	• V1-4: Hier wird ein eigenartiges Gericht über Juda angekündigt. Worin besteht es? Es kommen keine Feinde, sondern ... • V16-23: Was kritisisiert der Prophet an den Frauen Jerusalems, die auch schon allerhand Kram hatten, um sich aufzumachen?
10	Jesaja 7	Jesaja 26	• V1-7: Der Prophet vergleicht Israel mit einem Weinberg, den Gott für sich gepflanzt hat. Was meint der Prophet mit folgenden Bildern: Auf einem fetten Hügel“, „brachte schlechte Beeren“, „Zaun wegnehmen“, „soll nicht beschneiten und behackt werden“.
11		Jesaja 27	• Das ist wohl die eigentliche Berufung Jesajas zum Propheten. Wo spielt sie sich ab? Welches Gebäude erlebt? • V5: Welchen Eindruck gewinnt der Prophet von sich selbst? • V5+8: Vergleiche die beiden Verse. Was fällt dir auf?
12	Jesaja 8	Jesaja 28	• V4: Jesajas Frau wird schwanger und erwartet einen Sohn. Was wird geschehen, wenn der Sohn zu reden beginnt? (Zum Verständnis: Samaria = Hauptstadt von Israel, Damaskus von Aram) • Diese Prophetie erfüllte sich 732. Wann wurde sie also gegeben?
13	Jesaja 9	Jesaja 29	• Licht leuchtet auf (V1), Jubel bricht auf (V2) und das Joch wird zerbrochen (V3) – und wer verursacht das alles? • V4-6: Was wird in diesen Versen behauptet, was durch diesen Sohn geschehen soll? Ist diese Prophetie schon erfüllt?
14	Jesaja 10	Jesaja 30,1-26	• Jesaja kündigt Gericht über Israel durch die Assyrer an (V5). Verstehen sich die Assyrer auch als Gottes-Diener? • V12-14: Was wird mit Assyrien, wenn es seine Gerichtsmission an Israel erfüllt hat? Welche Begründung liefert der Text?
15	Jesaja 11 + 12		• Wieder weissagt Jesaja vom kommenden Messias. Wenn haben sich die Verse 11,1-3 erfüllt? Wann erfüllt sich der Text ab V4? • V4-6: Und wie weit ist dieser Plan inzwischen verwirklicht? • V5: Was unterscheidet Tatenlosigkeit und dieses Stillsesein?

# Volkorn

16	Jesaja 14,1-23	• Mit Kap. 13 beginnen Gerichtsworte über Nachbarvölker. Um welches Volk geht es in diesem Text? • Was wird aus der Hauptstadt? • V12-17: Manche verstehen diese Verse als eine Aussage über den Teufel. Ist das zutreffend? Wovon handelt die „Umgebung“?
17	Jesaja 14,24-32 + 15	• 14,24: Welche Zuversicht können wir aus dem Vers gewinnen? • Über welche drei Völker werden hier Gerichtsworte gesprochen? • 14,25: Sieht den Text genau an. An welchem Ort werden die Assyrer geschlagen? Lies die Erfüllung in Jesaja 37,36+37.
18		• Das Nordreich Israel, hier Ephraim genannt, und die Aramäer kämpfen gemeinsam gegen Assyrien. War das erfolgreich? • V4-8: Das Nordreich Israel wird wegen seines Götzentrinkens gerichtet. Aber welche erstaunliche Wende geschieht im Gericht?
19	Jesaja 17	• V1-4: Es gab Leute in Israel, die sich wegen der assyrischen Bedrohung mit Ägypten verbünden wollten. Hätte das geholfen? • V1-8ff: Irgendwann (das ist immer noch Zukunft) wird Ägypten den Herrn öffentlich anerkennen. Wie wird sich das zeigen?
20	Jesaja 19	• V8-10: Es geht immer noch um die Bedrohung durch die Assyrer. Jetzt schaut der Prophet auf Jerusalem. Was tut man da? • V11-13: Hier geht es um die geistliche Seite. Gott hat eine Erwartung, was man in der Stadt tun sollte, stattdessen ...
21	Jesaja 22	• Jesaja schaut die Zukunft der Städte Tyrus und Sidon. Ihr Reichtum kam vom Handel, z. B. mit Getreide aus Ägypten. Was wird daraus? Warum sollen Schiffe und Händler heulen? • V5+10: Was sollen die Sätze bedeuten?
22	Jesaja 23	• Kap. 24-27 werden auch „Jesajas Apokalypse“ genannt. Sie zielen auf die Endzeit. Gibt es im Text um Israel oder die Welt? • V5+6: Ist das Gerichtshandeln Gottes willkürlich oder begründet? • Welche Belegschaft vermittelt Jesaja mit dem Vers 2?
23	Jesaja 24	• Ein kleines Kapitel mit einer gewaltigen Endzeitschau. Was ist das für eine Hölle, die Gott im V7 entfalten wird? • V8: Findest du die drei Zusagen von kaum fassbarer Tragweite? • V4: Für welche Zeit gilt dieser Vers? Auch erst in der Zukunft?
24	Jesaja 25	• Jesaja strickt über die Zeit, wenn der Herr sein Reich aufrichtet, aber er spricht auch seine Zeitgenossen an. Stimmt der V10? • V8a: Wir erleben nicht nur gute Tage: Manches misslingt, wir sind krank. Was kannst du aus diesem halben Vers mitnehmen?
25		• V2-6: Ein Weinbergheld. Wer ist mit dem Weinberg gemeint? Wann ist „an jenem Tag“? Für wen reichen die Weinbeeren? • V12+13: Was meinen diese beiden Verse? Haben sie sich schon erfüllt? Oder sind sie teilweise erfüllt?
26	Jesaja 26	• Welchen Vers in diesem Text kennst du aus dem NT? • V15: „Der Bund mit dem Tod“ ist wohl ein Bündnis mit Ägypten. Was bedeutet dann der Vers 16 für die Hörer Jesajas? • V16: Kannst du dir den Schluss des Verses „aneignen“?
27	Jesaja 27	• Jesaja strickt über die Zeit, wenn der Herr sein Reich aufrichtet, aber er spricht auch seine Zeitgenossen an. Stimmt der V10? • V8a: Wir erleben nicht nur gute Tage: Manches misslingt, wir sind krank. Was kannst du aus diesem halben Vers mitnehmen?
28	Jesaja 28	• Das „Wehe“ über Ariel = einer der Namen für Jerusalem. Was kündigt der Vers 3 an? Und wer macht das überhaupt? • V5-8: Wie geht diese Belagerung durch die Assyrer aus? • V18: Wann ist „jener Tag“, auf den der Prophet schaut?
29	Jesaja 29	• V1-6: Was ist das für ein Plan, den sie gegen Gottes Absicht ersinnen? Wie wollen sie sich vor den Assyrern schützen? • V4+6: Und wie weit ist dieser Plan inzwischen verwirklicht? • V5: Was unterscheidet Tatenlosigkeit und dieses Stillsesein?
30	Jesaja 30,1-26	• Wieder weissagt Jesaja vom kommenden Messias. Wenn haben sich die Verse 11,1-3 erfüllt? Wann erfüllt sich der Text ab V4? • V4-6: Und wie weit ist dieser Plan inzwischen verwirklicht? • V5: Was unterscheidet Tatenlosigkeit und dieses Stillsesein?

# September

## 2022

### Bibelleseplan und Gesprächsführer

von Andreas Ebert

#### LÖSUNGEN

<b>01</b>	<b>2. Korinther 11</b>	• Satan hat gelegentlich die Bibel unter dem Arm. Verführung ist deshalb meist schwer erkennbar, weil sie mit Wahrheit vermischt ist. • Die falschen Apostel saugen die Korinther aus wie Parasiten und berieseln sie. Paulus dagegen ist ein dienender Führer der Gemeinden, er nimmt ein hohes Risiko auf sich.
<b>02</b>	<b>2. Korinther 12</b>	• Paulus hat irgendeine gesundheitliche Einschränkung, niemand weiß genau, welche. Er selbst sieht den Sinn darin, dass es ihn vor Überbeliebigkeit bewahrt. • Nein, es ist nicht Glaubensmangel, sondern Gottes Absicht, Paulus mit dieser Einschränkung zu versehen.
<b>03</b>	<b>2. Korinther 13</b>	• Er hat gegen Christus gekämpft, aber vor Damaskus hat ihm die Wahrheit eingeholt. • Weil er sagt, dass sich die Wahrheit eines Tages durchsetzen wird (Evolution i.a.). • Das ist individuell. Die ersten beiden Aufforderungen sind eher persönlich, die letzten betreffen das Zusammenleben der Gemeinde.
<b>04</b>		
<b>05</b>	<b>Jesaja 1</b>	• Ihn stören die bösen Herzen. Die richtigen Handlungen sind wertlos, wenn sie in der falschen Gesinnung getan werden. • Wir finden hier kein Wort von Buße usw. Wenn wir V19 als Antwort auf diese Frage verstehen, dann sagt er, dass der Weg über Gottvertrauen und Gehorsam führt.
<b>06</b>	<b>Jesaja 2</b>	• Am Ende der Tage wird sich das ereignen. Jesaja beschreibt 3 Verse lang Verhältnisse des 1000-jährigen Reiches. • Das ist wohl das Neue: Die Welt wird auf Gott hören und nach seinem Wort leben. • Weil erst unter der Herrschaft Gottes Frieden werden wird.
<b>07</b>	<b>Jesaja 3</b>	• Das Gericht besteht darin, dass Gott die Führung des Volkes wegnimmt. Propheten, Älteste, Richter, Heerführer usw. werden genommen und durch Ahnungslose ersetzt. • Er kritisiert ihren Stolz und ihre Absicht, zu verführen oder zumindest zu flirten. Sie überschreiten die Grenzen der Schamhaftigkeit.
<b>08</b>	<b>Jesaja 5</b>	• Gott hat sein Volk in ein gutes und fruchtbare Land gebracht: schlechte Beeren sind die schlechten Taten, der Zaun ist der Schutz, Gott zieht also seine schützende Hand zurück und lässt Feinde durch den Weinberg trampeln. Beschneiden undhacken: Gott erzieht und pflegt sein Volk nicht mehr.
<b>09</b>	<b>Jesaja 6</b>	• Jesaja ist im Tempel (den Salomo baute) dieses mächtige Gebäude erbaut. • Dass er an diesem Ort völlig unpassend ist. Seine unheiligen Worte, die er sprach, scheiden ihn vom Heiligen. • Der vorher unbrauchbare Mann meiltet sich und Gott stellt ihn in seinen Dienst.
<b>10</b>	<b>Jesaja 7</b>	• Ahas erweist sich leider als nahezu gläubigerlos. Selbst auf das Angebot, ein Zeichen der Gewissheit von Gott zu erhalten, lehnt er ab. Gott selbst ist es, der den Sieg verwehrt. • Es ist ein Zeichen für Ahas, aber es ist zugleich jesajas erste messianische Prophetie.
<b>11</b>		
<b>12</b>	<b>Jesaja 8</b>	• Der Prophet kündigt an, dass Israel und Aram, die Juda gerade bedrohen, in zwei Jahren keine Gefahr mehr sind. Die Assyrer besiegen sie und werden die Schätze der Hauptstadt abtransportieren. • 734, 9 Monate für die Schwangerschaft und 1 Jahr bis das Kind „Mama“ sagen kann.
<b>13</b>	<b>Jesaja 9</b>	• Die Begründung steht in V5: Denn ein Sohn ist uns geboren ... Das ist wieder eine der prophetischen Aussagen über den Sohn Gottes. • Dieser Sohn wird für dauernden Frieden sorgen. Er wird alle Kriegsausübung überflüssig machen (V5). Das wird im umfassenden Sinn erst im 1000-jährigen Reich erfüllt sein.
<b>14</b>	<b>Jesaja 10</b>	• Für Gott sind die Assyrer ein Werkzeug (Rute, Stock V5), um Israel zu richten. Die Assyrer selbst verstehen sich als völlig souverän, sie unterwerfen Völker und machen Bauten. • Die Assyrer ströten vor Selbstsicherheit und Überheblichkeit, deshalb wird Gott dieses Reich demütigen und untergehen lassen.
<b>15</b>	<b>Jesaja 11 + 12</b>	• Die ersten Verse haben sich erfüllt, als Jesus auf die Erde kam. Der Rest wird sich erfüllen, wenn er zum zweiten Mal kommt. • Es muss der Fluch aufgehoben werden, der seit dem Sündenfall auf der Schöpfung liegt. • Heil kommt immer von Gott. Man sucht Gott, man nimmt von ihm und erfährt seinen Segen.

<b>16</b>	<b>Jesaja 13,1-6 + 17-22; 14,1-23</b>	• Das ist ein Wort gegen Babel. Vermutlich zielt es auf die völlige Zerstörung durch die Assyrer 659-539 ist sie von den Medopenern erobert worden, die sie aber nicht zerstören. • Der eigentliche Text redet vom hochmütigen Babel. Deshalb kann man es nur auf Satan beziehen, sofern klare Texte dies bestätigen.
<b>17</b>	<b>Jesaja 14,24-32 + 15</b>	• Könige und Völker können nicht tun, was sie wollen. Es gibt einen Größeren über ihnen. • Über die Assyrer, die Phöbiter (die südwestlichen Nachbarn) und die Moabiter. • Die Assyrer werden auf Israel als Bergen geschlagen. Sie belagern Jerusalem, und auf diesen Bergen vernichtet Gott das Heer.
<b>18</b>		
<b>19</b>	<b>Jesaja 17</b>	• Nein, sie gehen gemeinsam unter. Damaskus wird 723 von den Assyrern zerstört, das Nordreich Israel ähneln. Im Wohlstand entfernen sich viele Menschen von Gott. Notruf sie zu ihm zurück.
<b>20</b>	<b>Jesaja 19</b>	• Nein, Ägypten ist 671 auch von den Assyrern geschlagen worden. Das hätte Israel höchstens kurzfristig geholfen. • Es wird einen Altar für den Herrn im Land geben (V19); sie werden zu Gott beten, er will sie hören. Sie sollen den Segen Gottes so ähnlich erleben wie Israel selbst (V25).
<b>21</b>	<b>Jesaja 22</b>	• In Jerusalem stellt man sich auf Belagerung ein. Man holt Waffen aus dem Waldhaus, reift Häuser ab, damit man Steine für die Stadtmauer hat und sichert die Wasserversorgung. • „... gibt es eine große Unterfangsfete. Gott wollte sein Volk durch die Assyrer zur Bestrafung rufen, aber sie reagieren nicht.“
<b>22</b>	<b>Jesaja 23</b>	• Die Schiffe können Tyrus und Sidon nicht mehr anlaufen, damit kommt der Handel zum Erliegen und der Reichtum ist dahin. • Die Nilbauern werden auch klagen, denn man kauft ihnen das Getreide nicht mehr ab. Die Leute von Tarsis sollen nun selbst Ackerbau betreiben wie die Bauern am Nil.
<b>23</b>	<b>Jesaja 24</b>	• Jesaja hat das Gericht der Welt vor Augen. 16-mal spricht er im Kap. 24 von der „Erde“. • Es ist begründet. Die Gottlosigkeit der Menschheit ist die eigentliche Gerichtsurksache. • Weiche Stellung auch haben mag: Es wird keinen geben, der von den Auswirkungen des Gerichts nicht betroffen ist.
<b>24</b>	<b>Jesaja 25</b>	• Es ist die Hölle, die dafür sorgt, dass Menschen das Evangelium hören und nicht glauben, die Bibel haben und darüber lachen. • Der Tod wird entfernt, die Tränen werden abgewischt und die Schmach wird getilgt. • Nein, das ist die Gegenwart. Diese „Festung“ ist der heute zugänglich.
<b>25</b>		
<b>26</b>	<b>Jesaja 26</b>	• Er stimmt. Unrecht, das nicht verurteilt wird, lädt ein, noch mehr Unrecht zu begehen. Es gibt – gerade auch in der Erziehung – eine falsche Nächtsicht. • Wer Gott vertraut, variert unter allen Umständen auf Gott. Wir glauben an seine Gegenwart, selbst wenn alles dagegen spricht.
<b>27</b>	<b>Jesaja 27</b>	• An jenem Tag zielt immer auf die Zeit, in der Gott sein Reich in dieser Welt aufrichtet; Israel ist heute eher ein Problem, dann aber Segensbringer für die ganze Welt. • Die Verse haben sich in Ansätzen erfüllt, das Volk ist teilweise zusammengerufen, aber sie beten den Herrn in Jerusalem nicht an.
<b>28</b>	<b>Jesaja 28</b>	• V16 wird im NT mehrfach zitiert (Röm 9,33; 1Petr 2,6) und auf Christus gedeutet. • Das angestrebte Bündnis mit Ägypten hat keinen Sinn. Sie müssen sich dahin wenden, wo Gott seinen Eckstein setzt, und das ist in Jerusalem. Den Messias sahen sie noch nicht. • Offenentlich.
<b>29</b>	<b>Jesaja 29</b>	• Er kündigt an, dass Jerusalem belagert werden wird. Der Prophet redet, als würde Gott selbst es tun, er benutzt dazu die Assyrer. • Die Stadt scheint dem Untergang geweiht, aber Gott greift ein (im Kap. 37 nachzulesen). Wie einen Traum feigt Gott die Feinde hinweg. • Das erste und zweite Kommen Jesu in diese Welt.
<b>30</b>	<b>Jesaja 30,1-26</b>	• Sie wollen ein milit. Bündnis mit Ägypten, um den Assyrern widerstehen zu können. • Es sind jüdische Unterländer in ägyptischen Städten angekommen, sie haben Geld und Gold mit – aber es bringt ihnen keine Hilfe. • Es ist der Verzicht auf alle göttwidrigen Hilfen und zugleich ein kindliches Vertrauen.